



Niederschrift

- öffentlicher Teil - über die 64. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

25.03.2025

Sitzungstag: Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

2. Bürgermeister

Stangl, Christian

3. Bürgermeisterin

Klemenz, Birgitta, Dr.

Schriftführer/in

Rothe, Melanie

Stadtratsmitglieder

Aldini, Robert, Dr.

Bosch, Albert

Brückner, Thomas

Danke, Karl

de Tschaschell, Tanja

Dräxler, Willi

Droth, Markus

Droth, Quirin

Geißler, Karin

Glockzin, Peter

Halbauer, Jan

Hannig, Theresa

Heimerl, Philipp

Höfelsauer, Franz

Jäger, Tina

Jakobs, Georg, Dr.

Kellerer, Martin

bei Abstimmung TOP NÖ1 abwesend

Kreis, Dieter	anwesend ab 19:12 Uhr
Lang, Elisabeth	
Lohde, Andreas	
Merkel, Gina	abwesend ab 21:05 Uhr (ab TOP Ö7)
Neuhauß, Matthias	
Piscitelli, Michael	
Pötzsch, Mirko	
Quinten, Ulrike	
Rubin, Lisa	
Schilling, Johann	abwesend ab 21:28 Uhr (ab TOP Ö8)
Schultze, Gabriele	abwesend ab 21:50 Uhr (abwesend nichtöffentlicher Teil)
Siegler, Katrin	
Sindani, Jeanne-Marie	
Stockinger, Georg	
Weinberg, Irene	
Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.	
Zierl, Alexa, Dr.	bei Abstimmung TOP NÖ3 abwesend

Verwaltung

Dachsel, Johannes
Eckert, Marcus
Kieser, Christian

Abwesend:

Grund:

Stadtratsmitglieder

Britzelmaier, Markus	entschuldigt
Kusch, Hermine	entschuldigt
Mellentini, Johanna Luise	unentschuldigt
Weber, Florian	unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Bestellung Prüfer Jahresabschluss 2024
4. mündlicher Bericht Stand Zwischennutzung Kreativquartier
5. Neuerlass der Abstandsflächensatzung
6. Straßenbenennung zwischen Augsburger Straße/Abzweigung B2 bis Ortsschild im Norden
7. Änderung der Satzung zur Regelung der Jahr- und Wochenmärkte in der Stadt Fürstenfeldbruck (Marktsatzung - MS)
8. Rechtsverordnung nach § 14 LadSchlG zur Regelung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage in der Stadt Fürstenfeldbruck für das Jahr 2025
9. Verschiedenes

eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr Heimerl beantragt den Tagesordnungspunkt Ö7 „Änderung der Satzung zur Regelung der Jahr- und Wochenmärkte in der Stadt Fürstenfeldbruck (Marktsatzung – MS)“ abzusetzen.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: 18

Der Tagesordnungspunkt bleibt somit bestehen.

(Weitere) Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 1	Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
--------------	---

Beschluss:

Bürgeranfragen liegen nicht vor.

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 Halbsatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Stadtrat beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2025.**

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Bestellung Prüfer Jahresab-
--------------	---

	schluss 2024
--	---------------------

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3494/2025 vom 19.02.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Dem Tagesordnungspunkt wird ohne Diskussion zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 für das Veranstaltungsforum Fürstenfeld gemäß Art. 107 GO zu beauftragen.

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

TOP 4	mündlicher Bericht Stand Zwischennutzung Kreativquartier
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3531/2025 vom 17.03.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Halke, SG 43, informiert, dass die Bewerber für die Nutzung des Kreativquartiers, sich und ihre Projekte, dem Stadtrat mit einer kurzen Präsentation vorstellen werden.

Folgende Bewerber stellen ich vor:

Frau Christine Dietzinger – Turmgeflüster
Herr Dr. Gunter Hannig – Brucker Backofen
Frau Susanne Pütz – Treffpunkt Demokratie
Herr Manuel Schaumann – LändeLand
Herren Benedikt Bucher und Finn Burtscheidt - Amperstrand

Herr OB Götz begrüßt die präsentierten Projekte und kann sich ein gutes harmonisierendes Ambiente auf dem Gelände vorstellen. Er dankt den Bewerbern für die Vorstellung und Präsentation der einzelnen Vorschläge.

Herr StR Lohde erkundigt sich nach einem Plan für die künftige Gestaltung des Geländes.

Frau Halke, SG 43, erklärt, dass die Belegung der einzelnen Flächen gemeinschaftlich beschlossen wird.

TOP 5	Neuerlass der Abstandsflächensatzung
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3463/2025 vom 09.01.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Dachsel, AL 4, schildert die genauen Formen und Auswirkungen zur Ausgestaltung der Abstandsflächen, welche bereits im Planungs- und Bauausschuss behandelt wurden. Herr Dachsel stellt die unterschiedlichen Möglichkeiten der Abstandsflächensatzung anhand einer Präsentation dar. Er begründet die Empfehlung der Verwaltung von 1,0 H mit der Durchgrünung der Stadt.

Herr StR M. Droth dankt Herrn Dachsel für die genaue Darstellung und spricht sich für 0,8 H statt 0,1 H und für 0,4 H statt 0,5 H aus.

Frau StR'in Hannig dankt Herrn Dachsel ebenfalls und erkundigt sich danach, warum die bestehende Abstandsflächensatzung nicht beibehalten werden kann. Herr Dachsel erklärt, dass die Berechenmethode einheitlich festgeschrieben wurde.

Frau StR'in Weinberg erklärt, dass der Vorschlag der Verwaltung bereits nach der Diskussion im Planungs- und Bauausschuss stimmig war. Aus Gründen des Klimawandels, welche Studien mit der Erhöhung von Sterberaten belegen, werde sie dem Vorschlag zustimmen.

Frau StR'in Dr. Zierl möchte sich dem Vorschlag von 0,8 H anschließen und zeigt die Richtlinie der neuesten Bauordnung auf. „Sollen bestandsgeschützte Gebäude zur Schaffung von Wohnraum erstmals um nicht als ein Stockwerk aufgestockt werden“. Daher schlägt Frau StR'in Dr. Zierl vor, folgenden Satz in die Satzung aufzunehmen „Sollen bestandsgeschützte Gebäude zur Schaffung von Wohnraum erstmals um nicht mehr als ein Geschoss aufgestockt werden, so wird die Aufstockung nicht auf die Abstandsflächentiefe angerechnet.“ analog der Bayerischen Bauordnung (BayBO) vom 01.01.2025 § 46 Abs. 6 Satz 1.

Herr StR Heimerl führt seine Gedanken zum Thema Klimaschutz und Abstandsflächen aus und richtet seine Frage nach weiteren Möglichkeiten an Herrn Dachsel.

Herr Dachsel geht auf die Erläuterung von Frau StR'in Dr. Zierl und den § 46 Abs. 6 Satz 1 BayBO ein und bietet an, diesen in Bezug auf die aktuelle Abstandsflächensatzung zu prüfen.

Herr 2. BGM Stangl erklärt, dass künftige Bauwerber das Maximum realisieren möchten und bei einer Festschreibung des Satteldachs eine Verschlechterung eintreten würde.

Herr StR Lohde geht auf den Vorschlag der Freien Wähler und die Bürgerbeteiligung ein und ist der Meinung, dass alle vorgebrachten Meinungen nachvollziehbar und berechtigt sind.

Herr StR Danke schildert seine Erkenntnisse aus der Diskussionsrunde, dass die Bebauungspläne möglichst zügig aufzustellen und die bestehenden Bäume zu schützen sind.

Herr OB Götz fasst zusammen, dass die Schwierigkeit bei der Vereinbarkeit der Schaffung von Wohnraum und den Charakter der Stadt zu erhalten, liegt.

Herr Dachsel schlägt vor, mehrere Varianten abzustimmen und Vorschläge mit aufzunehmen.

Frau StR'in Dr. Zierl zieht ihren Änderungsantrag zurück und wird diesen gesondert stellen.

Alternative Beschlüsse:

0,8 H und 0,4 H

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 26

0,8 H und 0,5 H

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 23

0,9 H und 0,5 H

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 20

1,0 H und 0,5 H

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 7

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der in der Anlage 1 beigefügte Entwurf der Satzung samt der Begründung (Anlage 2) wird als Satzung beschlossen. Die Satzung tritt mit Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Der Stadtrat beschließt:

Der in der Anlage 1 beigefügte Entwurf der Satzung samt der Begründung (Anlage 2) wird als Satzung beschlossen. Die Satzung tritt mit Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 7

TOP 6	Straßenbenennung zwischen Augsburgs Straße/Abzweigung B2 bis Ortsschild im Norden
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3484/2025 vom 11.02.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz lässt über den geänderten Beschlussvorschlag, wie in der Sitzung des Kultur- und Werkausschuss am 18.03.2025 beschlossen und dem Stadtrat empfohlen, den Teil der früheren Staatsstraße St 2054 zwischen der Abzweigung der B2 (Augsburger Straße) und dem Ortsschild im Norden am Ortsteil Hasenheide in „Äußere Maisacher Straße“ zu benennen, abstimmen.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 29

Nein-Stimmen: 1

TOP 7	Änderung der Satzung zur Regelung der Jahr- und Wochenmärkte in der Stadt Fürstenfeldbruck (Marktsatzung - MS)
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3514/2025 vom 27.02.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz informiert über die Anpassungen der Marktsatzung, wie z.B. Spendenanfragen auf Märkten, politische Infostände usw.

Herr Kieser, AL 3, geht auf die ausgehändigte Tischvorlage ein und erklärt, dass auf Wochenmärkten künftig mit der Sondernutzungssatzung die Möglichkeit eines politischen Standes besteht.

Herr StR Heimerl spricht sich dafür aus, derartige Vorlagen künftig im Fachausschuss zu besprechen und gibt zu bedenken, dass keine ausreichende Einarbeitung möglich ist, wenn Sitzungsvorlagen erst zu Beginn der Diskussionsrunde zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt werden. Herr StR Heimerl beantragt, die politische Seite aus der Vorlage zu entfernen und rät dazu die ursprüngliche Formulierung beizubehalten. Er bittet gleichzeitig um eine genaue Ausarbeitung von § 10 Abs. 10 (Marktsatzung – MS), da hier nicht genau ersichtlich ist, in welchem Bereich die Verwendung von Plastik und Blechdosen untersagt ist und empfiehlt den Vortrag an einen Ausschuss zu verweisen.

Herr OB Götz zeigt auf, dass politische Aktionen mit der Sondernutzungssatzung auf Wochenmärkten gestattet sind, jedoch fühlen sich manche Bürgerinnen und Bürger unwohl, auf den Marktsonntagen angesprochen zu werden. Gleichzeitig erklärt er, dass aus Erfahrung bekannt ist, dass Marktbeschicker teilweise Müll wie z.B. Blechdosen unsachgemäß entsorgen.

Herr StR Lohde sieht die Formulierung ebenfalls wie Herr StR Heimerl bedenklich und befürwortet, dass auch im politischen Sinne auf die Bürgerinnen und Bürger aktiv zugegangen wird. Er plädiert dafür, dass die Marktsatzung im Ausschuss vorab behandelt wird.

Frau StR'in Dr. Zierl schließt sich Herrn StR Lohde an und bittet den Vortrag in den Fachausschuss zu vertagen.

Herr 2. BGM Stangl schließt sich ebenfalls seinen Vorrednern an und bittet um Verschiebung des Vortrages in den Fachausschuss.

Herr Kieser, AL 3, stimmt zu, den Vortrag in den vorbereitenden Ausschuss zu geben.

Herr StR M. Droth spricht den Verkauf von alkoholischen Getränken auf dem Markt an und die hierzu noch zu ergänzende Satzung, gleichzeitig bittet er darum, künftig vorab Einblicke in Sitzungsvorlagen zu bekommen.

Frau StR'in Geißler hatte sich bereits vorab nach der Dringlichkeit der Änderung der Satzung erkundigt und die Dringlichkeit beruhe wohl auf der Einbeziehung des südlichen Viehmarktplatzes in den nächsten Marksonntag.

Herr OB Götz lässt darüber abstimmen, den Tagesordnungspunkt der Marktsatzung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorberaten zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Regelung der Jahr- und Wochenmärkte in der Stadt Fürstenfeldbruck (Marktsatzung - MS).

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

TOP 8	Rechtsverordnung nach § 14 LadSchlG zur Regelung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage in der Stadt Fürstenfeldbruck für das Jahr 2025
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3513/2025 vom 27.02.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr StR Heimerl schildert, dass eine Umfrage ergab, dass die Mobilitätsschau keinen Mehrwert bei Einzelhändlern in der Innenstadt ergebe. Auch ist in der Umfrage ersichtlich, dass die Beteiligung der Einzelhändler bei der Mobilitätsschau eher gering wäre.

Herr StR Höfelsauer spricht sich als Gewerbereferent für die Möglichkeit zur Öffnung der Ladengeschäfte in der Innenstadt während der Mobilitätsschau aus.

Herr OB Götz erklärt, dass es bei der Befragung nicht um die grundsätzliche Möglichkeit der Ladenöffnung an Sonntagen geht. Es handelt sich um die Veranstaltung der Mobilitätsschau, auf welcher die positive Rückmeldung eher gering ausfällt.

Herr StR Heimerl gibt zu bedenken, ob das Format der Mobilitätsschau weiter in den Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags passt.

Herr StR Höfelsauer bittet um dementsprechende Mitteilung an den Gewerbeverband, sollte eine Entscheidung gegen die Mobilitätsschau getroffen werden. Zudem schildert er die Schwierigkeit, ausschließlich Unterstützung durch Privatpersonen und keine Unterstützung der Stadtverwaltung oder Stadtwerke zu erhalten.

Herr OB Götz weist darauf hin, dass die Stadtverwaltung sich im Vorjahr ausgiebig an der Ausführung der Mobilitätsschau beteiligt hat. In diesem Jahr sei die Kapazität der Stadtverwaltung ausgereizt, daher eine Unterstützung nicht möglich.

Frau StR'in Geißler schildert, dass die Sinnhaftigkeit der Mobilitätsschau als Autoschau seit Jahren nicht mehr gegeben ist. Sie erwartet, dass die Autoschau mehr auf eine Mobilitätsschau ausgelegt wird. Ansonsten rät sie, dass diese künftig auf dem Volksfestplatz stattfinden solle.

Herr 2. Bürgermeister Stangl weist darauf hin, dass es bei der Mobilitätsschau nicht ausschließlich um Autos geht. Er zeigt auf, dass die in der Befragung genannten Händler die Autohändler nicht mit einbezieht. Der örtliche Einzelhandel scheint seiner Aussage nach auch an den weiteren drei verkaufsoffenen Sonntagen keinen erhöhten Gewinn zu schöpfen.

Herr OB Götz erklärt, dass die verkaufsoffenen Marktsonntage zum größten Teil zur Unterstützung des Einzelhandels in der Innenstadt dienen und daher die Autohändler am Stadtrand in die Befragung nicht einbezogen wurden.

Herr StR Piscitelli gibt die in der Befragung genannte erhöhte Frequenz der Besucher an Marktsonntagen wieder, welche jedoch keinen Einfluss auf den Umsatz des Einzelhandels aussagt. Er führt weiter aus, dass das Interesse an einem Modegeschäft eventuell am Tag der Autoschau geringer und an den weiteren verkaufsoffenen Sonntagen höher ist. Sollte das Interesse an der Autoschau geringer werden, würde er einer Einstellung zustimmen, diese sollte jedoch nicht erzwungen werden.

Herr StR Lohde fände es zielführend, die im Herbst von der Stadt durchgeführte Mobilitätswoche mit der Mobilitätsschau zu verbinden. Zudem stellt er die Befragung der örtlichen Einzelhändler in Frage. Er plädiert für eine offene, ideologiefreie und zielorientierte Mobilitätsschau gemeinsam mit Stadt und Gewerbeverband.

Herr OB Götz begrüßt diesen Vorschlag. Der Mobilitätswoche im Herbst liegt die Europäische Mobilitätswoche zu Grunde.

Herr StR Pöttsch ergänzt als Verkehrsreferent die Ausführungen von Herrn OB Götz zur Europäischen Mobilitätswoche und wünscht sich ein breites Spektrum auf der Mobilitätsschau.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Werksausschuss nimmt den Sachvortrag der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat,

1. die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2025 auf den 27. April, 25. Mai, 27. Juli und 26. Oktober festzusetzen und
2. die Rechtsverordnung zur Regelung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage in der Stadt Fürstenfeldbruck für das Jahr 2025 entsprechend der Anlage 1 zu beschließen.

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

TOP 9	Verschiedenes
--------------	----------------------

Anfrage von Frau StR'in Dr. Zierl zum Sportclub Fürstenfeldbruck

Frau StR'in Dr. Zierl erkundigt sich bei Herrn OB Götz nach einer Entschuldigung, für die ihrer Ansicht nach falschen und abwertenden Bemerkungen seitens der Verwaltung an den Sportclub Fürstenfeldbruck, welche zur Kündigung des Nutzungsvertrages vor elf Monaten führten.

Herr OB Götz versichert sich im Falle von Fehlern und falschen Bemerkungen entschuldigen zu wollen, den Zusammenhang für den er sich entschuldigen soll, erkenne er derzeit nicht.

Herr Kieser, AL 3, erklärt, dass die Stadt das zivilrechtliche Rechtsverhältnis beendet hat und nicht das öffentlich-rechtliche Rechtsverhältnis und somit der Platz vorläufig weiter genutzt werden könnte.

Anfrage von Herrn StR M. Droth zur Amperquerung

Herr StR M. Droth erkundigt sich aufgrund der derzeitigen Sperrung der Amperstraße in Richtung Emmering nach der Ampelschaltung, vorwiegend an der Oscar-von-Miller-Straße. Seine Anregung wäre eine Anpassung der Veranstaltungen in der Innenstadt sowie der Ampelphasen in den Morgen- bzw. Abendstunden, während langfristiger Bauphasen die Verkehrssituation aufrecht zu halten.

Frau 3. Bürgermeisterin Dr. Klemenz schildert, dass sie sich bereits bei der Straßenverkehrsbehörde und dem Landratsamt nach den vorgeschlagenen Maßnahmen erkundigt hat, jedoch aus technischen Gründen keine Änderung der Taktung möglich ist.

Herr StR Pöttsch weist darauf hin, dass die Baustelle dem Straßenverkehrsamt München/Freising unterliegt und die Änderung der Ampelschaltung einen höheren Aufwand bedarf. Bei einem solch langen Zeitraum wäre jedoch eine Änderung wünschenswert.

Herr OB Götz versichert, dies an die zuständige Stelle zur Prüfung weiterzuleiten.

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Melanie Rothe
Schriftführerin